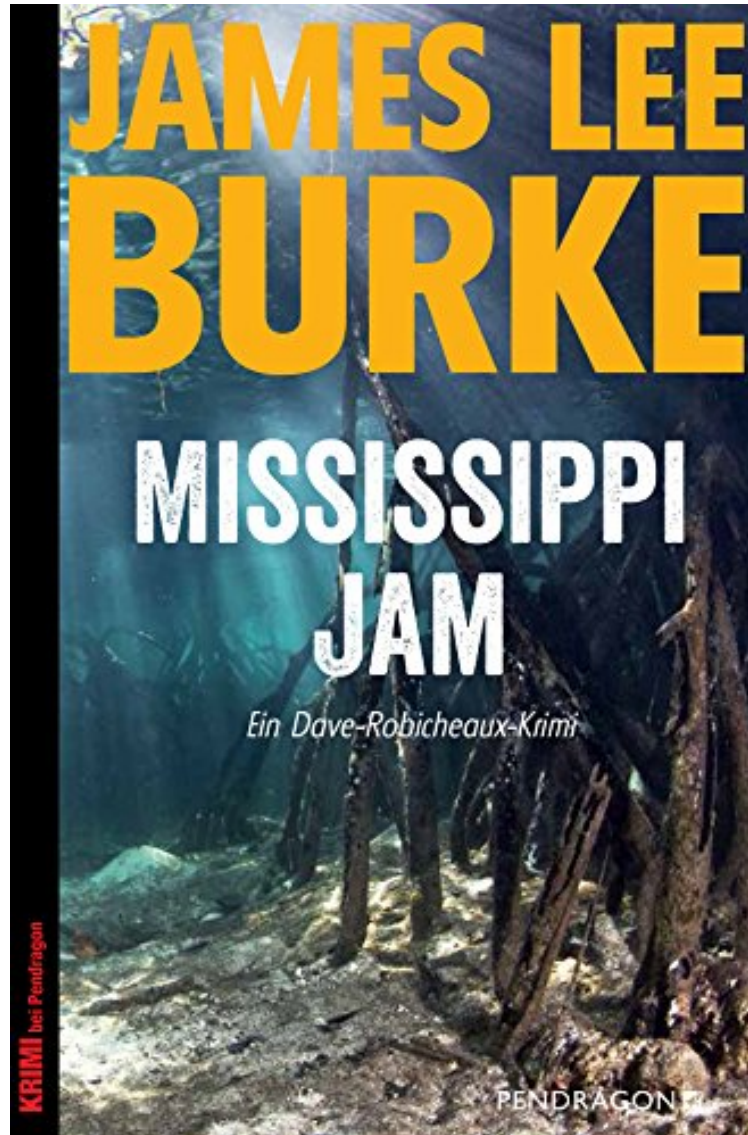


[Read and download] Mississippi Jam: Ein Dave-Robicheaux-Krimi, Band 7

## Mississippi Jam: Ein Dave-Robicheaux-Krimi, Band 7

Von James Lee Burke

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #50326 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-08Erscheinungsdatum: 2016-03-08File Name: B01BWO0ENK | File size: 68.Mb

Von James Lee Burke : **Mississippi Jam: Ein Dave-Robicheaux-Krimi, Band 7** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mississippi Jam: Ein Dave-Robicheaux-Krimi, Band 7:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wie immer.....Von outlook1955James Lee Burke ist lesenswert. Manchmal ein wenig langatmig, aber meistens spannend mit einem guten Spannungsbogen. Habe bisher viele von ihm gelesen, war auch manches dabei was mich nicht so berwltig hat. Ansonsten aber ein sehr guter Schriftsteller der doch auch ganz viel ber die damalige Zeit mit dem KKK

und den Rassentrennungen und Problemen beschreibt! 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein neuer alter Robicheaux Von Hamlet Mississippi Jam (Original: Dixie City Jam, 1994), eines der früheren Bücher aus der mittlerweile zwanzigbändigen Robicheaux-Reihe des Südstaaten-Autors James Lee Burke. In der Übersetzung von Jürgen Brger. Erschienen bei Pendragon. Was hat ein gesunkenes U-Boot der Nazis vor der Küste Louisianas zu suchen? Warum haben plötzlich dubiose Geschäftemacher Interesse an dem Wrack? Und vor allem, was hat Dave Robicheaux damit zu schaffen? Ganz einfach - einer der Interessenten ist Hippo Bimstine, und dieser plant, das U-Boot an Land schaffen zu lassen und dann zu einem Casino umzubauen. Und dafür braucht er Robicheaux, denn der soll ihm helfen, die genaue Lage des Wracks zu bestimmen, hat er es doch vor vielen Jahren beim Tauchen entdeckt. Daves Begeisterung für diesen Auftrag hält sich in Grenzen, und wäre da nicht sein alter Kumpel Batist, würde er Bimstine mit Sicherheit die kalte Schulter zeigen. Aber was tut man nicht alles für Freunde? Es ist eine Menge Geld, die Bimstine Robicheaux für seine Dienste anbietet, und da Batist wegen Mordes in U-Haft sitzt und Bares für Anwalt und Kaution benötigt, stimmt er zähneknirschend zu. Doch dann taucht ein weiterer Interessent auf, der alles daran setzt, an Robicheauxs Informationen zu kommen, und deshalb auch nicht davor zurückschreckt, dessen Ehefrau in die Auseinandersetzungen mit hinein zu ziehen. Mississippi Jam ist keine Lektüre für den schnellen Genuss, denn neben der Haupthandlung gibt es noch viele kleine und größere Nebenstränge, die der Beachtung wert sind. Die Personen sind wie immer bei Burke durchgängig mit viel Liebe zum Detail angelegt, insbesondere natürlich der Protagonist Dave Robicheaux, in vielen Bereichen ein Ehemaliger: Vietnam-Veteran, Ex-NYPD Cop, trockener Alkoholiker. Mittlerweile aber fest verankert im Hier und Jetzt in seiner Gemeinde in den Bayous, und unerbittlich, wenn die bösen Jungs seinen Lebensraum und seine Familie bedrohen. Dann gerät er schon einmal in Rage deshalb der Hinweis, dass Leser besser die Finger von dem Buch lassen sollten, wenn sie mit der Beschreibung gewalttätiger Auseinandersetzungen Probleme haben. Ein Wort noch zu der Übersetzung ins Deutsche. Den vorliegenden Roman habe ich nicht im Original gelesen, aber das 2012 erschienene Creole Bell. Und wenn ich davon ausgehe, trifft Jürgen Brger meiner Meinung nach den Tonfall des Originals perfekt. Das sind nun mal keine Intellektuellen, deren Dialogen wir folgen, sondern einfache Leute, die reden wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Ich mag die gute Übersetzung, ich mag die spannende Story, ich mag die stimmungsvoll beschriebenen Handlungsorte - und vor allem mag ich Dave Robicheaux. Lesen! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviel des Guten Von Piccolruaz R. Es ist schon beeindruckend mit welcher Sprachgewalt Burke "sein" New Orleans die "Zustände" dort, die morbiden Gestalten und die gezeichneten Helden, die sich darin tummeln, beschreibt. Wirklich beeindruckend. Aber je länger man liest, um so mehr fühlt man sich von dieser Wucht erschlagen, erschlagen wird auch die nicht besonders spannende Story. Sie wirkt bisweilen wie ein Mittel zum Zweck, nämlich dem der opulenten Ausbreitung eben dieser "Zustände". Mag blasphemisch klingen ist aber eben mein subjektiver Eindruck: Hatte dem Buch gut getan, wäre es nur halb so lang.

**Kurzbeschreibung** Vor der Küste Louisianas sinkt ein U-Boot der Nazis. Jahrzehnte später erhält Dave Robicheaux von Hippo Bimstine den Auftrag, die Lage des Schiffes auf dem Meeresgrund zu lokalisieren. Der Geschäftsmann will das U-Boot bergen und daraus ein Casino als Touristenattraktion machen. Dave verspricht wenig Lust auf den Job, aber er braucht das Geld, um seinem Freund Batist zu helfen, der wegen Mordverdachts verhaftet wurde. Doch Bimstine ist nicht der Einzige, der sich für das U-Boot interessiert. Ein Mann namens Buchalter will es um jeden Preis. Schnell muss Robicheaux erkennen, dass dieser nicht nur ein blödsinniger Rassist, sondern auch ein gefährlicher Psychopath ist, der vor nichts zurückschreckt. Auch nicht davor, Daves Familie zu terrorisieren. Ihr Leben gerät völlig aus den Fugen.

**Kurzbeschreibung** Vor der Küste Louisianas sinkt ein U-Boot der Nazis. Jahrzehnte später erhält Dave Robicheaux von Hippo Bimstine den Auftrag, die Lage des Schiffes auf dem Meeresgrund zu lokalisieren. Der Geschäftsmann will das U-Boot bergen und daraus ein Casino als Touristenattraktion machen. Dave verspricht wenig Lust auf den Job, aber er braucht das Geld, um seinem Freund Batist zu helfen, der wegen Mordverdachts verhaftet wurde. Doch Bimstine ist nicht der Einzige, der sich für das U-Boot interessiert. Ein Mann namens Buchalter will es um jeden Preis. Schnell muss Robicheaux erkennen, dass dieser nicht nur ein blödsinniger Rassist, sondern auch ein gefährlicher Psychopath ist, der vor nichts zurückschreckt. Auch nicht davor, Daves Familie zu terrorisieren. Ihr Leben gerät völlig aus den Fugen.

**Klappentext** Dave Robicheaux hat schon viel zu viele Kämpfe in seinem Leben ausfechten müssen: in Vietnam, mit Mördern, Vergewaltigern, blödsinnigen Betrügern und nicht zuletzt mit der Flasche. In all den Jahren als Officer beim New Orleans Police Department hat er seine eigene Vorstellung von Recht und Gerechtigkeit entwickelt, die sich häufig nicht mit den Buchstaben des Gesetzes deckt. Sein bester Freund Cleve Purcell steht ihm bei der Bekämpfung seiner Dämonen bei allerdings hat Cleve selbst auch so einige im Gepäck. James Lee Burke zeichnet seine Figuren sorgsam mit feinen Pinselstrichen und erweckt sie so zum Leben. Seine Charaktere sind immer lebendig gezeichnet, das verleiht ihnen ihre Tiefe und Glaubwürdigkeit. Mit Dave Robicheaux ist ihm eine der interessantesten Figuren der Krimi-Szene gelungen. Burke zeigt auf wunderbare Weise, wie literarisch das Krimigenre sein kann.